

Fühle mich unfähig :-)

Beitrag von „Hawkeye“ vom 25. Januar 2011 11:32

Erstmal: mit den Zweifeln und dem Stress und der Unentschlossenheit - das dürfte doch normal sein in der Anfangsphase. Und man fühlt sich überfordert und es ist abartig anstrengend.

Und dann kommt der Satz mit "am Anfang streng sein, damit man später locker lassen kann...". Damit konnte ich wenig anfangen, bis heute nicht.

Du fragst, wie man lernen kann, "streng zu sein". Meiner Meinung nach hat das nichts mit streng sein zu tun - ich verwende eher den Begriff "Authentizität". Die Schüler merken nämlich auch recht schnell, ob du eine Rolle spielst. Du musst deinen eigenen Weg finden, der mit deinem inneren Erleben übereinstimmt.

Athentisch würde in deinem Fall heißen, dass du nach außen das transportierst, was die quer liegt. Es nervt dich, wenn die Regeln nicht eingehalten werden, also mach klar, dass es dich nervt ("Es macht mich wütend, wenn ihr.....). Es macht dich fertig, wenn du jedes Mal ermahnst, ohne weitere Konsequenzen folgen zu lassen - also lass Konsequenzen folgen.

Die Schüler werden dir nicht nachtragen, wenn du authentisch und konsequent bist - das merkst du ja selbst.

Naja, und der Rest ist ein ständiges Bohren desselben Brettes...

Und Stichwort "Lehrerpersönlichkeit": Es gibt keinen geborenen Lehrer, wie man so oft sagt. Dein Reflektieren gerade, dein Mühen um den richtigen Weg...das kann auch eine gute Lehrerpersönlichkeit ausmachen. Da draußen laufen genug rum, die Unheilstiften, aber sich nie Gedanken darüber machen...so lange du noch darüber nachdenkst, kannst du nicht allzu falsch liegen.